

Thurgauer Weinfreunde reisen ins Valpolicella

Gut gelaunt und voller positiver Erwartungen ist die grosse Schar Thurgauer Weinfreunde auf ihre Weinreise ins Valpolicella gestartet.

Nach einem Kaffeehalt im vorarlbergischen Braz folgten mit der Überquerung des Arlbergpasses bei strahlendem Sonnenschein und einem feinen Apéro auf dem historischen Platz des Reschenpasses bereits erste Highlights.

Gemütlich ging die Fahrt weiter durchs schöne Vintschgau, mit den Obstgärten im Tal und den Rebbergen an den Hängen, über Meran Richtung Bozen.

Das feine Mittagessen in Tschermes, mit einer Degustation von hochklassigen, typischen südtiroler Weinen, bleibt allen in bester Erinnerung.

Die Weiterfahrt Richtung Süden, nach Ospedaletto di Pescantina, wo alle im Hotel Villa Quaranta Tommasi ihre Zimmer bezogen, war angenehm und liess die Reisenden aufgrund der riesigen Rebflächen im Tal der Etsch, entlang der Autobahn, einiges in Sachen Weingenuß erwarten. Bereits vor dem Nachtessen wurde die Reisegruppe mit einer interessanten Degustation von Tommasi Weinen auf das vielseitige Ausflugsgebiet eingestimmt.

Am zweiten Tag ging es zum Weingut Nicolis in San Pietro, wo bei einer geführten Besichtigung viel Interessantes zum Rebbau und zur Kelterung dieses Betriebes zu vernehmen war. Abgerundet wurde dieser erlebnisreiche Besuch mit einer umfassenden Degustation der besten Weine.

Nach dem Mittagessen folgte in Negra eine geführte Besichtigung des vielseitigen Giardino Pojega und anschliessend auf dem Weingut Guerrieri Rizzardi eine Degustation von Weissweinen aus dem Soavegebiet.

Höhepunkt des Tages war aber zweifellos der Besuch des Weingutes MASI in Gargagnago. Nicht nur die beeindruckende Kellerei, zur Kelterung der Trauben, aus einer Rebfläche von rund vierhundert Hektaren, sondern auch die geführte Besichtigung der Villa Serego Alighieri, wo auch das Nachtessen eingenommen wurde, waren einzigartige Erlebnisse.

Der dritte Reisetag begann mit einer vielseitigen Besichtigung der Villa Mosconi Bertani in Arbizzano di Negrar. Der Besuch des Naturgartens und des Weinkellers mit der abschliessenden Degustation, leiteten als sanfter Einstieg zum Mittagessen über. Die vielseitigen, interessanten Führungen in den Kellereien haben die Erwartungen der Reisegruppe vollständig erfüllt. Beeindruckt hat die Weinfreunde auch, dass diese Führungen fast ausschliesslich von fachlich sehr kompetenten Winzerinnen geleitet wurden.

Am Nachmittag wartete mit der Besichtigung der Olivenölmühle Guglielmi in Fumane ein weiterer Höhepunkt auf die Reisegruppe. Die Oliven werden mitsamt den Steinen gequetscht, was dem daraus gewonnenen Olivenöl einen besonderen, etwas nussigen Geschmack verleiht. Die Masse aus Olivenfleisch und Steinen wird nicht etwa gepresst, sondern zentrifugiert, um das qualitativ vorzügliche Öl zu gewinnen.

Frisches Brot mit einigen Tropfen Olivenöl und als Begleiter einen frischen Weisswein – was will man mehr?!

Der anschliessende touristische Ausflug nach San Giorgio rundete diesen vielseitigen und interessanten Tag ab. Im Hotel ging es dann bereits ans Kofferpacken, denn am folgenden Tag erfolgte die Heimreise über Mailand, Mendrisio und den San Bernardinopass ins Bündnerland.

Mit einem Vesperhalt in der einzigartig schönen Fläscher Grotte, die zum Weingut Hermann gehört, fand diese vielseitige und sehr interessante Weinreise ihren Abschluss, bevor es auf der angenehmen Heimfahrt zu den einzelnen Ausgangspunkten zurück ging.

Otto Balsiger